

<b>Name:</b>	<b>Klasse 5BK</b>	<b>Fach: WOP</b>	<b>ARBEITS- AUFTRAG</b>	<b>BHAK</b>	<b>BHAS</b>
21.12.2021			:	S	C H W A Z
<b>Thema: Führung und Führungstheorien</b>					
<b>Eroberung zum Südpol</b>					

## DER WETTLAUF UM DEN SÜDPOL

VON 1909 BIS 1911

**Roald Amundsen**  
(© Lamen Bros., Nome, Alaska / gemeinfrei)

Die beiden Konkurrenten im Kampf um das Erreichen des Südpols, waren der Engländer **Robert Falcon Scott** (geb. 1868–1912) und der Norweger **Roald Amundsen** (geb. 1872 – 1928). Für den einen endete der Wettlauf mit dem größten Ruhm, für den anderen tödlich.

Obwohl beide Forscher mit ihren Teams fast gleichzeitig zum Marsch in Richtung Südpol aufbrachen, erreichte Amundsen am **14. Dezember 1911** als erster den südlichsten Punkt der Erde. Als Scott ebenfalls am Südpol am 18. Januar 1912 ankam, hatte sein Konkurrent schon wieder längst sein Ausgangslager erreicht.

Übrigens sollte es 44 Jahre dauern, bis nach den beiden wieder ein Mensch seinen Fuß auf den südlichsten Punkt der Erde setzte.

Doch die Rückreise wurde für Robert Scott und seine Begleiter zur Katastrophe. Heftige Schneestürme machten den Männern, die über zu wenig Proviant und die falsche Ausrüstung verfügten, zu schaffen, so dass alle auf diesem Rückmarsch den Tod fanden.

Auch **Robert Falcon Scott** wurde sein Entdeckerdrang zum Verhängnis, er starb nur wenige Kilometer von einem rettenden Zwischenlager entfernt.

Machen Sie sich vorab über folgende Fragen Gedanken:

1. Wie gestaltet sich eine solche Aufgabe (früher/ heute)

Früher wurde wahrscheinlich streng nach dem autokratischen Führungsstil geführt, also sehr autoritär und heute würde man eher kooperativ führen und sein Team in Entscheidungen miteinbeziehen.

2. Welche Faktoren sollte die Führung beachten?

Die Führung sollte in diesem Fall eher autoritär sein, jedoch, wenn es die Zeit und die umstände zulassen auch etwas kooperativ. In Extremsituationen ist es wichtig, dass schnell Entscheidungen getroffen werden, jedoch wenn man am Abend die

Vorgehensweise für den nächsten Tag bespricht, kann man durchaus das Team Vorschläge geben lassen.

3. Welchen Führungsstil würden sie zuordnen?

Mischung zwischen kooperativen und autokratischen Führungsstil

4. Welcher Führungsstil würden sie bevorzugen?

Mischung zwischen kooperativen und autokratischen Führungsstil

5. Welches Motiv steht hinter so einer Aufgabe?

Die Menschen wollen erforschen, also das machen, was Menschen schon seit

Beginn an instinktiv machen. Des Weiteren würde man dabei teilnehmen, da man so

einen gewissen Bekanntheitsgrad erreicht und auch eine gewisse Anerkennung.

6. Was kann zur Risikoreduktion getan werden?

Besseres Equipment, spezielle Übungen im Ernstfall, bessere Planung und Einteilung der Ressourcen

## Fragen zum Film

1. Wie wichtig schätzen sie Risikobereitschaft der Führungskraft ein? Wie kann man Risiko bei Führungsarbeit reduzieren

Die Risikobereitschaft ist sehr wichtig. Es wird neues Gebiet erforscht und keiner weiß, was sie genau erwartet. Außerdem mussten sie den antarktischen Sommer ausnutzen also hatten sie auch Zeitdruck und keine andere Wahl. Viele Herausforderungen erwarteten das Team (z. B. Eis im Meer).

2. Was bedeutet „Führen“ was sind Führungstätigkeiten?

Das Delegieren von Aufgaben und das Motivieren von Mitarbeitern

3. Motiv, Vision, Strategie, Operation, Taktik? Erklären Sie diese

Motiv: neue Erkenntnisse in der Wissenschaft zu erreichen

Vision: den südlichsten Punkt der Erde zu erforschen und neue Erkenntnisse zu schaffen

Strategie: eine Strategie planen, mit der die Expedition erfolgreich werden sollte

Operation: die gesamte Mission den südlichsten Punkt der Erde zu erforschen

Taktik: sind die einzelnen Schritte und Maßnahmen auf dem Weg bis zum Erreichen des Ziels

4. Nenne Sie für beide Führungstheorien (Transformale und/ oder Transaktionale Führung) konkreten Beispiele aus dem Film

Transformale: Alle halfen mit um das Schiff aus der Eis Zange zu befreien

Transaktionale Führung: Als sie im Eis feststeckten, wurde ihre Arbeitsmoral genau beobachtet. Wer nicht gehorchte wurde bestraft

5. Welche Führungstheorie würden Sie den beiden Kontrahenten zusprechen?

Autoritärer Führungsstil

6. Gab es auch Führungsinstrumente der Führungskraft?

Zusammenarbeit, Optimismus, Teammanagement

7. Welche Führungsgrundsätze hatte Scott? Welche Amundsen?

Scotts Grundsätze: traditionelle Hierarchien, Mut und Entschlossenheit, Risikobereitschaft, wissenschaftliches Interesse

Amundsens Grundsätze: Gründliche Vorbereitung, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit, Effizienz, Konzentration auf das Wesentliche, Teamarbeit und Delegation

8. Was führte zum Scheitern/ Erfolg?

Scotts Scheitern wird oft seiner schlechteren Planung, geringeren Anpassungsfähigkeit und ungünstigen Wetterbedingungen zugeschrieben. Er setzte auf seine Motorschlitten und auf seine Ponys, die beide dem Eis und Schnee nicht gewachsen waren. Scotts größter Fehler, aus heutiger Sicht, war der Verzicht auf die bewährten Schlittenhunde. Ein anderer großer Fehler war, dass er 5 Männer schickte, um die Flagge aufzustellen. Scott konnte auch nicht aus seinen vergangenen Fehlern lernen und scheiterte dadurch.

Amundsens Erfolg wird seiner detaillierten Planung, Nutzung von Schlittenhunden und besserer Anpassung an die polaren Bedingungen gutgeschrieben.